

Ausgabe 18 Herbst/Winter 2014

Imago

Imagospiegel – eine Information der Imagogesellschaft Österreich

**BEZIEHUNGS-
EXPERIMENT
MIT FOLGEN**

**IMAGO
WORKSHOPS**

Termine für Singles und Paare

ERFOLGSREZEPTE FÜR DIE

LIEBE



editorial

Ein junger Mann, den ich gut kenne, hat sich verliebt. Nicht zum ersten Mal, aber diesmal in seine „Lebensmenschin“. Nach mehreren Beziehungen scheint es nun die Frau zu sein, die er heiraten will, mit der er eine Familie gründen, mit der er sich auf die „Entwicklungsreise“ einer dauerhaften Beziehung machen möchte.

Den beiden zuzusehen, wie sie ihre Verliebtheit leben, ist wunderschön. Es scheint, als wären „Du und Ich“ in ihrer Gemeinsamkeit ganz für sich, wie in einer riesigen Seifenblase, aus der heraus die Welt als ein bunt schillernder Traum erscheint. Das Böse existiert dort nur in einem Sonntagabend-Fernsehkrimi, dessen Betrachtung in der Sicherheit einer innigen Umarmung die gegenseitige Verbundenheit nur bestärkt. Doch langsam, der erste Jahrestag nähert sich, verrauschen Dissonanzen die bislang ungetrübten Harmonien. Kleine Unstimmigkeiten und Differenzen über alltägliche Belanglosigkeiten, Verwirrung, Unsicherheit, platzt die Seifenblase bald?

Ja, ziemlich sicher und aus Sicht der Imagotheorie ein gutes Zeichen. Nun wird der Weg bereitet für die wirkliche, die bewusste Beziehung zwischen den beiden. Denn Verliebtheit lässt nach einiger Zeit immer nach, und die Phase des Machtkampfes beginnt. Die Psychoanalytikerin und Imagotherapeutin Marianne Kunz beschreibt auf der nächsten Seite in ihrem Artikel „Du bist ja wie mein Vater! Und Du bist wie meine Mutter!“ sehr eindrücklich, warum das so ist.

Verliebt sein ist ein Geschenk, in dem wir unbewusst erleben dürfen, wie schön es miteinander sein kann. Doch danach liegt es in den Händen eines jeden Paares, sich eigenverantwortlich auf den Weg zum Glück einer bewussten Beziehung zu machen. Der junge Mann und seine Freundin machen sich mit Imago gerade auf den Weg, und ich bin mir sicher, das gemeinsame Glück wird Ihnen gut gelingen.

Herzlichst, Ihr

Klaus Brehm

Mag. (FH) Klaus Brehm



LIEBE EINFACH

und eure Partnerschaft blüht auf!

Das neue Imagobuch von Harville Hendrix und Helen LaKelly-Hunt

In klarer und prägnanter Sprache schildert dieses Buch, wie es möglich ist, seine Partnerschaft mit einfachen Schritten zu verwandeln und dadurch die Liebe nach Jahren oder Jahrzehnten wieder neu zu beleben. Vom Konflikt zum einfühlsamen Verstehen, von Problemsituationen zu Win-Win-Situationen und von Frust und Schmerz zu Glück und neuer Erfüllung in der Partnerschaft. Wir stehen an der Schwelle zu einer ganz neuen Ebene von Partnerschaft, die ungeahnte Chancen für heilsame Erfahrungen bietet – für jeden einzelnen von uns und für unsere Welt im Allgemeinen.

Dieses Buch enthält die 10 wertvollsten Weisheiten aus dem Erfahrungsschatz und der Fülle der vier bisherigen Bücher von Harville Hendrix und Helen LaKelly Hunt. Die beiden sind Begründer der außergewöhnlich erfolgreichen Imago Paartherapie, die ein heilender Weg für Paare aller Altersstufen und Lebensumstände ist. Seit mehr als 20 Jahren begleiten Helen und Harville Paare durch ihre Krisen zu einem neuen Frühling und halten höchst effektive Wochenend-Workshops – ebenso wie die inzwischen mehr als 1500 ImagotherapeutInnen und Imago-Workshop-Präsentier in vielen Ländern der Erde.



„Dem Imago-Spiegel ist diesmal eine Broschüre des Verkehrsclubs Österreich (VCÖ) beigelegt. Der VCÖ ist ein österreichischer Verkehrsclub, der AutofahrerInnen, FußgeherInnen und RadfahrerInnen gleichwertig und vor allem im Sinne eines ökologischen und sozialen Gleichgewichts vertritt. Wir freuen uns über diese Kooperation und dass der VCÖ seinerseits AbonentInnen der VCÖ-Zeitschrift über Imago informiert, indem eine Imago-Broschüre auch der VCÖ-Zeitschrift beigelegt wurde.“

Übertragung in der Partnerschaft und warum es Sinn macht, dass wir uns (unbewusst) Partner und Partnerinnen suchen, die uns an unsere prägenden Bezugspersonen aus der Kindheit erinnern.

TEXT: Marianne Kunz



„DU BIST JA WIE MEIN VATER!“

„UND DU BIST WIE MEINE MUTTER!“

Maria und Herbert sind seit Jahren ein Paar – und: sie lieben sich. Dennoch haben sie regelmäßig so heftige Konflikte, dass sie beide immer wieder an Trennung denken, es einander sogar im Streit androhen.

„Ich versteh das alles nicht... Wir lieben uns doch... Ich möchte mich gar nicht trennen... Ich möchte mich nicht ständig mit dir streiten – und das oft wegen alltäglicher Kleinigkeiten... Aber du lässt mich immer im Stich... Da bin ich lieber alleine bevor ich neben dir verhungere... Du verstehst mich sowieso nie... Das hat alles keinen Sinn mehr... Das ist typisch für dich, für dich ist immer alles selbstverständlich... Jetzt redest du schon wie mein Vater... Und du bist wie meine Mutter... etc.“

Diese und andere ähnliche Sätze fallen, als ich die beiden in der Erstsitzung bitte, mir zu zeigen, wie ein typischer Konflikt bei ihnen zu Hause abläuft.

Verdrängung und Übertragung

Maria und Herbert befinden sich – wenn sie im Konflikt unter Druck geraten – in einer klassischen Übertragungssituation. Das ist ein unbewusster Vorgang, was heißt, dass wir ihn nicht mit unserem Bewusstsein kontrollieren können. Wir alle werden als Kinder verletzt und frustriert von unseren prägenden Bezugspersonen, die in der Regel Mutter und Vater sind. Auch absente Elternteile hinterlassen Verletzungen und Wunden im Unbewussten.

Verletzungen, die ins Unbewusste verdrängt werden müssen, entstehen dann, wenn unsere Eltern unsere kindlichen emotionalen Grundbedürfnisse wie Willkommensein, sichere Verbindung, Unterstützung, Anerkennung, interessierte Aufmerksamkeit, empathische Zuwendung, etc. nicht erfüllen können. Und da auch die einfühlsamsten und bewussten Eltern eine ganze Kindheit hindurch nicht alle Bedürfnisse des Kindes erfüllen können, erleben wir alle als sensible, verletzte Kinder eine Unzahl solcher Situationen. Da wir die damit verbundenen schmerzlichen Gefühle nicht verkraften können und uns als Kinder instinktiv an die Gegebenheiten anpassen, verdrängen wir die Situationen und die damit verbundenen Gefühle (Ängste, Wut, Schmerz, Schuldgefühle...) ins Unbewusste.

Auch als Erwachsene haben wir dieselben emotionalen Grundbedürfnisse wie als Kind, und speziell in unseren Liebesbeziehungen wollen wir uns von unserem Partner/unserer Partnerin geliebt fühlen, indem er/sie diese Grundbedürfnisse erfüllt. Wenn unsere emotionalen Bedürfnisse unerfüllt bleiben, erleben wir ähnliche Frustrationen und Verletzungen wie als Kind, fühlen uns oft auch ähnlich wie als Kind (hilflos, trotzig, zornig, gekränkt, ...) und „verwechseln“ dann auf der unbewussten Ebene unseren Mann/unserer Frau mit der verletzenden Person aus der Kindheit, das heißt, wir übertragen die Geschehnisse aus der Vergangenheit in die Gegenwart.

Unser Körper ist wie ein Gefäß

in dem alles „gespeichert“ ist, jede Sekunde unseres Lebens, alle freudvollen und alle leidvollen Erfahrungen. Es ist logisch, dass wir den Großteil des Erlebten nicht erinnern können und ins Unbewusste verdrängen müssen.

Wenn nun zum Beispiel Maria und Herbert einen Konflikt haben, geraten sie beide unter Druck. Im „Körper-Gefäß“ erhöht sich der Druck und die unteren „Schichten“ mit den verdrängten leidvollen Situationen aus der Kindheit werden in Bewegung gesetzt. Und: sie beginnen sich „wie die Kinder“ zu fühlen und zu verhalten...

Und: sie „verwechseln“ aus dieser unbewussten, kindlichen Sicht die Zeiten und die handelnden Personen.

Imago-Dialog

Tatsächlich ist es so, dass wir uns (unbewusst) Partner suchen, die unseren Eltern in gewisser Weise ähneln, sowohl in ihren „positiven“ (erfüllenden) als auch in ihren „negativen“ (verletzenden) Seiten.

Durch die negativen Parallelen im Partner werden im Konflikt die psychischen Wunden aus der Kindheit immer wieder angerührt und spürbar. Der Sinn dessen kann darin gesehen werden, dass wir als Erwachsene mit unserem Verstand verstehen lernen können, wie es uns in unserer Kindheit ergangen ist, was unsere tiefsten

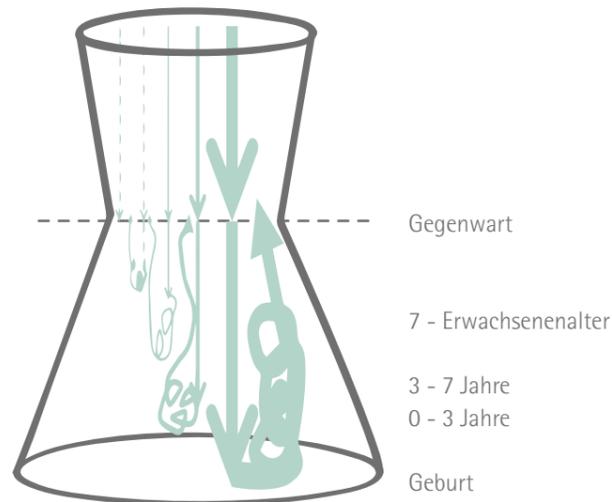


„ Die Geschichte der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen.

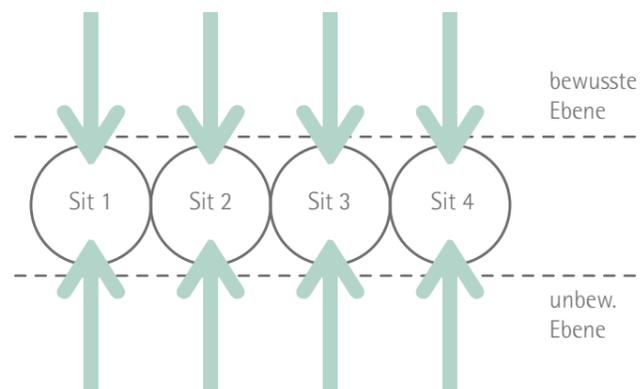
Augustinus, 4. Jhd. n. Chr.

„

Körpergefäß – Speicher



Bewusstes – unbewusstest Erleben



Ständiges paralleles Erleben auf beiden Ebenen. Je nach Situation kann aus der unbewussten Ebene etwas reaktiviert werden.

Verletzungen sind und was wir tun können, um unsere emotionalen Wunden gesunden zu lassen.

Maria und Herbert haben sich für die Imago Paartherapie entschieden und können nun im Laufe des aufklärenden Prozesses in vertiefenden Dialogen in ihr Unbewusstes vordringen, sodass ihnen bewusst wird, was sie als Kinder schmerzlich vermisst hatten. Wie sie als Erwachsene unbewusst immer wieder versuchten, genau das voneinander zu bekommen und dabei gegenseitig ihre „Knöpfe drückten“ und sich in ähnlich frustrierende und leidvolle Situationen brachten, in denen sie sich als Kinder immer wieder befunden hatten.

Maria und Herbert betreiben diese „Forschungsarbeit“ gemeinsam und lernen, an ihren Konflikten zu wachsen, einander zu verstehen und dadurch für die Verletzlichkeit des anderen Verständnis zu entwickeln. Und sie werden an diesen Herausfor-

derungen bewusster und erwachsener. Sie lernen, ihre Bedürfnisse klar zu äußern, lernen mit dem „doppelten Blick“ zu schauen, das heißt, im Partner nicht nur die erwachsene Person zu sehen sondern auch das Kind von damals. Durch die wachsende Empathie füreinander lernen sie, sich zu „dehnen“, d.h. die Bedürfnisse des anderen nach und nach besser zu erfüllen.

Sie lernen, die Liebe, die sie füreinander empfinden, durch Klarheit, Zuhören, Verständnis, Einfühlungsvermögen, beidseitige Unterstützung, Wertschätzung füreinander, ... „auf den Boden zu bringen“ und ihre Verbindung zu stärken. Dadurch wächst die Sicherheit und das Gefühl geliebt zu sein, wodurch sich die inneren Kinder zunehmend beruhigen können.

Nun wird der bewusste, erwachsene Blick aufeinander frei, Maria und Herbert ent wachsen den unbewussten Übertragungssituationen und können ihre Liebe leben.

- Wir alle verdrängen Verletzungen aus der Kindheit ins Unbewusste.
- Übertragung: Wenn wir als Erwachsene im Konflikt unter Druck geraten, erleben wir den Partner ähnlich, verunsichernd und verletzend wie wir unsere Eltern als Kind erlebt haben.
- Bewusste, erwachsene Beziehung heißt, die Parallelen zwischen Kindheitsbeziehungen und Erwachsenenbeziehung aufzuklären und verstehen zu lernen.
- Der vertiefte Imago-Dialog ist eine gemeinsame Forschungsreise in die Kindheit.

Imagotherapeuten



Dr. Peter Battistich
Imagotherapeut
Rathausstraße 11, 1010 Wien
Tel. 01/4038360
Fax 01/4038360
peter@battistich.at
www.battistich.at



Dr. Ines Stamm
Imagotherapeutin
Matthäusgasse 13/1
1030 Wien
Tel. 0664/2437878
info@stamm-psychotherapie.at
www.stamm-psychotherapie.at



Antonio Strauss
Imagotherapeut
Favoritenstraße 70/9,
1040 Wien
Tel. 0664/8156929
imago.as@gmx.net



Astrid Amann MSc.
Imagotherapeutin
Loquaipplatz 9/3/10
1060 Wien
Tel. 0676/6167037
astrid@amannundamann.org
www.amannundamann.org



Dr. Ursula Czink
Imagotherapeutin
Praxisgemeinschaft
„Windrose“
Tel. 0699/1442406
ursula.czink@gmx.at



Dr. Evelin Urbanski
Imagotherapeutin
Wattmannngasse 23/B8,
1130 Wien
Tel. 01/8794733
praxis.urbanski@gmx.at



Werner Pitzal
Imagotherapeut
Diesterweggasse 2/7
1140 Wien
Tel. 0676/3138806
office@pitzal.at
www.pitzal.at



DI Martina Weinhandl MAS, MSc.
Imagotherapeutin
Clementinengasse 24
150 Wien
Tel. 0680/1203894
info@paartherapie.at
www.paartherapie.at



Maria Thaler
Imagotherapeutin
Judengasse 1/19
1010 Wien
Tel. 01/5356888
thalermaria@aon.at



Dr. Dominik Batthyány
Imagotherapeut
Fasangasse 1
1030 Wien
Tel. 0676/88088391
batthyany@gmx.at



Peter Cubasch MSc.
Imagotherapeut, Single- und
Paar-Workshop Presenter
Grüngasse 13/5, 1050 Wien
Tel. 0676/6387287
peter@cubasch.com
www.cubasch.com



Dr. Volker Neubauer
Imagotherapeut
Siebensterngasse 42-44/18
1070 Wien
Tel. 01/2311792
voneu@gmx.at
www.volker-neubauer.at



Adalbert Gschosmann
Imagotherapeut
Maria Treu Gasse 1/3
1080 Wien
Tel. 01/402170050
a.gschosmann@tz8.at
www.gschosmann.at



Maria Zima
Imagotherapeutin
Altgasse 3/1, 1130 Wien
Skodagasse 11, 2531 Gaaden
Tel. 0660/6515638
therapie@mariazima.com
www.mariazima.com



Mag. Susanne Pointner
Imagotherapeutin
Einwanggasse 23/12
1140 Wien
Tel. 0664/1833984
praxis@susanne-pointner.at
www.susanne-pointner.at



Sibylle Wirth
Imagotherapeutin
Thaliastraße 113/1
1160 Wien
Tel. 0699/19477564
sibylle.wirth@chello.at
www.psyonline.at/wirth_sibylle



Mag. Helga Kalmar
Imagotherapeutin
Psychotherapiezentrum Schwedenplatz
Taborstraße 15
1020 Wien
Am Kellern 6, 2000 Stockerau
Tel. 0676/5366486
helga.kalmar@a1.net



Mag. Ursula Fellner
Imagotherapeutin
Institut vierplus
Favoritenstraße 70/9
1040 Wien
Tel. 0699/11204914
seestern@utanet.at
www.institutvierplus.at



Cornelia Cubasch-König, MSc.
Imagotherapeutin, Single- &
Paar-Workshop Presenter
Grüngasse 13
1050 Wien
Tel. 0676/7572246
cornelia@cubasch.com
www.cubasch.com



Judith Skocek
Imagotherapeutin
Maria Treu Gasse 1/51080 Wien
Wienerstraße 11
2405 Bad Deutsch Altenburg
Tel. 0676/7387515
judith.skocek@paardialog.at
www.paardialog.at



Mag. Gabriele Rass-Hubinek
Imagotherapeutin
Schönbrunnerstraße 238/1
1120 Wien
Tel. 0676/7825119
gaby.rass-hubinek@gmx.at
www.gaby.rass-hubinek.at



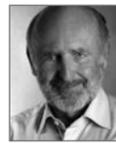
Dr. Mikael Luciak
Imagotherapeut
Satzberggasse 15/2
1140 Wien
Tel. 0699/12008366
mikael.luciak@univie.ac.at



Ing. Helmut Monschein
Imagotherapeut
Clementinengasse 24, 1150 Wien
Wiener Straße 41
3100 St. Pölten
Tel. 0664/2522246
info@paarambulanz.at
www.paarambulanz.at



Dr. med. Eileen Egerer
Imagotherapeutin
Zwerngasse 9
1170 Wien
Tel. 0699/12700262
eileen.egerer@gmx.at
www.psychotherapie-egerer.at



DI Helmut Dalik
Imagotherapeut
Robertgasse 1/3/1/57a, 1020 Wien
Rosendornberggasse 17, 2372 Giebhübl
Tel. 0676/9237917
dalik.h@aon.at
www.psychotherapie-dalik.at



Mag. Christoph Koder
Imagotherapeut
Brahmsplatz 4/13, 1040 Wien
Tel. 01/2080000
Mob. 0664/1404020
office@humane-balance.at
www.humane-balance.at



Dr. Gabriele Dörflinger-Wohlschak
Imagotherapeutin
Schönbrunnerstraße 99/3, 1050 Wien
Tel. 01/8026465, Mob. 0676/9391401
gabriele.doerflinger@gmx.at
www.licht-und-liebe.at



Roland Bösel
Imagotherapeut,
Workshop Presenter
Maria Treu Gasse 1/5, 1080 Wien
Tel. 01/402170010
beziehungswisegluecklich@boesels.at
www.boesels.at



Dr. Andrea Ekmekcioglu
Imagotherapeutin
Altgasse 25a/1/9
1130 Wien
Tel. 0680/2081448
dr.ekmekcioglu@gmx.at
www.andrea-ekmekcioglu.at



Erika Eidlitz, MSc
Imagotherapeutin*
Linzer Straße 373
1140 Wien
Tel. 0650/3233650
erika.eidlitz@aon.at
www.psychotherapie-1140.at



Dr. Lucia Monschein-Obwegeser
Imagotherapeutin
Gaminger Straße 23
3270 Scheibbs
Tel. 0664/2522246
lucia@monschein.co.at



Mag. Evelin Brehm
Imagotherapeutin, Single & Paar
Workshop Presenter, Clinical Instruktor
Staudgasse 7, 1180 Wien
Tel. 01/9426152
evelin@brehmsimago.eu
www.brehmsimago.eu



Mag. Barbara Stadler
Imagotherapeutin
Vorgartenstraße 193/20
1020 Wien
Tel. 0676/4332505
psychotherapie@barbarastadler.com
www.barbarastadler.com



Therese Kunyik
Imagotherapeutin
Favoritenstraße 4-6/2/14
1040 Wien
Tel. 0699/12632959
therese.kunyik@chello.at



Mag. Dr. Gabriele Schreiber
Imagotherapeutin
Rechte Wienzeile 81/21
1050 Wien
Tel. 01/5818100
gabrieleschreiber@chello.at
www.bestHELP.at/schreiber



Dr. Sabine Bösel
Imagotherapeutin,
Workshop Presenter
Maria Treu Gasse 1/5, 1080 Wien
Tel. 01/402170010
beziehungswisegluecklich@boesels.at
www.boesels.at



Maria König-Eichhorn
Imagotherapeutin,
Workshop Presenter
Friedenszeile 50, 1130 Wien
Tel. 0664/3116278
maria_koenigeichhorn@yahoo.de
www.beziehungsweise.net



Dr. Claudia Luciak-Donsberger
Imagotherapeutin
Satzberggasse 15/2
1140 Wien
Tel. 0699/12008324
claudia.luciak@meduniwien.ac.at
www.imagodialog.com



DSA Irene Penz, MSc
Imagotherapeutin
Preysinggasse 48/12
1150 Wien
Tel. 0699/10609200
office@irenenpenz.at
www.irenenpenz.at



Mag. (FH) Klaus Brehm
Imagotherapeutin, Single & Paar
Workshop Presenter, Clinical Instruktor
Staudgasse 7, 1180 Wien
Tel. 01/9426152
klaus@brehmsimago.eu
www.brehmsimago.eu

Imagotherapeuten



Mag. Barbara Neubauer
Imagotherapeutin
Siebensterngasse 42-44/18
1180 Wien
Tel. 0699/18218036
b.tillich@gmx.at
www.der-erste-schritt.eu



Mag. Erwin Jäggle
Imagotherapeut/ Consultant,
Single- & Paar-Workshop Presenter
Institutgasse 11, 2721 Bad Fische
Stiftergasse 1, 2601 Sollenau
Tel. 0676/4912459
erwin.jaeggel@myimago.at, www.myimago.at



Dr. Georg Wögerbauer
Imagotherapeut
Pernegg 1
3753 Kloster Pernegg
Tel. 02913/21840
georg@woegerbauer.at
www.georg.woegerbauer.at



Mag. Marianne Kunz
Imagotherapeutin
Hessenplatz 8
4020 Linz
Tel. 0732/732626
m@psychotherapie-kunz.at
www.psychotherapie-kunz.at



Markus Krenn, MA
Imagotherapeut*
Weidenstraße 10/9
4111 Walding
Tel. 0681/20829310
krenn_markus@hotmail.com
www.irmtraudlanger.at



Mag. Nicola Six
Imagotherapeutin
4600 Wels
Tel. 0650/2703798
nicola.six@gmx.at



Irene Schwinger
Imagotherapeutin
Waldmüllerstraße 13a
6850 Dornbirn
Tel. 05572/54829
schwinger.irene@gmail.com



Dr. Martina Gavornik
Imagotherapeutin
Schillerstraße 6,
8010 Graz
Tel. 0316/386886
martina.gavornik@institut-impuls.at
www.institut-impuls.at



Prof. Dr. Gerti Senger
Imagotherapeutin
Strehlgasse 32
1190 Wien
Tel. 01/4791238
gertisenger@aon.at
www.gerti-senger.at



Ing. Mag. Claudia Pommer
Imagotherapeutin
Institut für ambulante Psychotherapie
Wienerstraße 15/1, 3100 St. Pölten
Tel. 0699/11080383
claudia.pommer@wavenet.at
www.psychotherapie-pommer.at



Sigrid Wögerbauer
Imagotherapeutin
Pernegg 1
3753 Kloster Pernegg
Tel. 02913/21840
sigrid@woegerbauer.at
www.georg.woegerbauer.at



Eva Riedler
Imagotherapeutin
Griesmayrstraße 19
4040 Linz
Tel. 0650/2911945
e.riedler@aon.at
www.eva-riedler.eu



Mag. Walter Leeb
Imagotherapeut
Am Südhang 1
4152 Sarleinsbach
Tel. 0699/10731178
w.leeb@gmx.at



Elisabeth Ardelt
Imagotherapeutin
Beethovenstraße 4
4614 Marchtrenk
Tel. 07243/58494
ardelt.lisi@gmx.at



Irmtraud Langer, MSc
Imagotherapeutin*
Krautgartenweg 3
7000 Eisenstadt
Tel. 0680/3120862
info@irmtraudlanger.at
www.irmtraudlanger.at



Mag. Doris Jeloucan
Imagotherapeutin*
Grottenhofstraße 10/1/6
8010 Graz
Tel. 0680/4051086
doris.jeloucan@beziehung-erlernen.at
www.beziehung-erlernen.at



Dr. Renate Hutterer-Krisch
Imagotherapeutin
Kantnergasse 51, 1210 Wien
Herbert Spieß Gasse 12
2103 Langenzersdorf
Tel. 02244/2546, Mob. 0650/3902479
praxis@paarcoaching.at
www.paarcoaching.at



Eva Wessely
Imagotherapeutin
Praxisgemeinschaft Teamotion
Stadtplatz 24, 3400 Klosterneuburg
Salmgasse 11, 1030 Wien
Tel. 0650/2500025
eva@familienvorbereitung.at
www.partner-imago.at



Mag. Elisabeth Gatt-Iro
Imagotherapeutin, Workshop
Presenter
Tummelplatz 15
4020 Linz
Tel. 0664/1449746
e.gatt-iro@challengeoflove.at
www.challengeoflove.at



Mag. Astrid Schallauer
Imagotherapeutin*
Weidenstraße 10/9
4111 Walding
Tel. 0650/6814468
astrid_schallauer@hotmail.com



Mag. Sigrid Unterstab
Imagotherapeutin
Tannbrunnweg 7
4201 Gramastetten
Tel. 07239/8835
Mob. 0699/11749941
sigridunterstab@gmail.com



DSA Ute Niß-Aigner
Imagotherapeutin*
Brennbichlstraße 10
4813 Altmünster
Tel. 0699/81470702
uteniss@aon.at



DSA Andreas Rachbauer
Imagotherapeut
Franz-Liszt-Gasse 9
7100 Neusiedl am See
Tel. 0664/5204141
andreas.rachbauer@paardialog.at
www.paardialog.at



Günter Kopp
Imagotherapeut
Akazienhofstraße 61/1/5, 9020 Klagenfurt
Tel. 0699/11105900
office@imagakopp.at



Mag. Roswita Gross
Imagotherapeutin
Pius-Parsch-Platz 12/13
1210 Wien
Tel. 0650/6349891
roswita.gross@aon.at
www.psyonline.at/gross



Martin Crillovich-Cocoglia, MSc
Imagotherapeut
Edmund Hofbauerstraße 20
3500 Krems
Tel. 0676/3118642
crillovich@atmos.or.at
www.atmos.or.at



Hans Giffey
Imagotherapeut,
Workshop Presenter
Schubertstraße 46, 4020 Linz
Tel. 0699/10517949
info@giffey.at
www.giffey.at



Christine Schallauer
Imagotherapeutin
Lifehausstraße 24
4111 Walding
Tel. 07234/83220
christine_schallauer@hotmail.com
www.beziehungsarbeit.at



MMag. Beate Rodlauer-Aigner
Imagotherapeutin
Schillerstraße 16, 4400 Steyr
Tel. 07252/47127
Mob. 0676/4215690
b.rodlaue@inode.at
www.beaterodlauer.at



Dr. Bettina Fraisl
Imagotherapeutin
Workshop Präsenterin
Schöpfstraße 19, 6020 Innsbruck
Tel. 0664/9175776
willkommen@bettina-fraisl.at
www.bettina-fraisl.at



Dr. Christine Csamay
Imagotherapeutin
Lisztgasse 3
7400 Oberwart
Gartengasse 7, 8200 Gleisdorf
Tel. 0664/4217468
csamaych@aon.at



Dr. Martha Aslan
Imagotherapeutin
Perchtoldsdorferstraße 21/10
1230 Wien
Tel. 0664/5119519
dr.m.aslan@gmx.at
www.psy-aslan.at



Mag. Eva Renoldner-Gansch
Imagotherapeutin
Im Naturpark 7
3580 Horn
Tel. 0664/2742481
eva.renoldner@aon.at



Ute Giffey-Koschka
Imagotherapeutin
Schubertstraße 46
4020 Linz
Tel. 0699/10516163
info@giffey.at
www.giffey.at



Dr. Max Schallauer
Imagotherapeut, Single- und
Paar-Workshop Presenter
Lifehausstraße 24, 4111 Walding
Tel. 07234/83220
max.schallauer@aon.at
www.beziehungsarbeit.at



Bernhard Paul Schloßgangl
Imagotherapeut*
Oberer Schiffweg 27
4400 Steyr
Tel. 0699/11109272
office@psychotherapie-schlossgangl.at
www.psychotherapie-schlossgangl.at



Dr. Christian Posch
Imagotherapeut*
Lärchenstraße 33
6063 Rum
Tel. 0664/800585298
christian@posch.name
www.quality-care-consulting.com



Dr. Günther Bitzer-Gavornik
Imagotherapeut
Schillerstraße 6
8010 Graz
Tel. 0316/386886
bitzer-gavornik@institut-impuls.at
www.institut-impuls.at

IMAGO TherapeutIn
ist die Bezeichnung für PsychotherapeutInnen oder PsychologInnen mit abgeschlossener Zusatzausbildung zum zertifizierten Imago Paartherapeuten.

IMAGO Professional Facilitator
Ist die Bezeichnung für Menschen mit unterschiedlichem Berufshintergrund, die im Rahmen des Imago Professional Facilitator Training zertifiziert wurden, um Imago in ihrem jeweiligen Berufsfeld anzuwenden.

IMAGO Workshop PresenterIn
sind ImagotherapeutInnen, die zusätzlich die Ausbildung und Berechtigung zum Anbieten von Imago Workshops absolviert haben.

IMAGO Consultant
ist die Bezeichnung für eine(n) SupervisorIn der Imago Paartherapie

Clinical Instruktor
ist die Bezeichnung für Ausbilder der Imagotherapeuten

* Das Zeichen steht bei ImagotherapeutInnen, die sich in Zertifizierung befinden, d.h. die entsprechende Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben.

Imagotherapeuten Deutschland



Rebekka Meyboden
Imagotherapeutin
Am Mühlenberg 9
28870 Fischerhude-Ottersberg
Tel. +49(0)4293/789716
info@rebekka-meyboden.de
www.imago-bremen.de



Irene Christen
Imagotherapeutin
Höglsteig 4
85665 Moosach
Tel. +49(0)8091/539276
info@glueckliche-beziehungen.de
www.glueckliche-beziehungen.de



Dipl.-Soz.Päd. Melanie Haselow
Imagotherapeutin*
Niederseeon 12, 85665 Moosach
Tel. +49/08093/2769,
Tel. +49/01577/8942592
info@melaniehaselow.de
www.paar-sein-leben.de



Rahel Jüttner
Imagotherapeutin*
Borhochstraße 19b
87629 Füssen (D)
Tel. +49(0)151/55589769
info@paarspektive.com
www.paarspektive.com

Imago Professional Facilitator



Susanne Fabiankovits
Imago Professional Facilitator
Lebens- und Sozialberatung
Operrgasse 17-21
1010 Wien
Gonzagagasse 9/24, 1010 Wien
Tel. 0699/15087825
susanne.fabiankovits@gmail.com



Ilka Wiegrefe
Imago Professional Facilitator
Einzelcoaching, Schule, Familie
Praxismgemeinschaft Windrose
Josefstädterstraße 20, 1080 Wien
Tel. 0676/6133615
wiegrefe@gmx.at
www.team-praesent.at



Iris Bohrn Reinhardt
Imago Professional Facilitator
Lebens- und Sozialberatung
Hernstorferstraße 27, Top 62
1140 Wien
Tel. 0664/5204852
bohrnberatung@aon.at
www.team-praesent.at



Sonja Rotter
Imago Professional Facilitator*
Lebens- und Sozialberatung,
in Ausbildung
Geblergasse 114
1170 Wien
Tel. 0650/5006070
imago-coaching@gmx.at



Sissy Walch
Imago Professional Facilitator
Arbeitsbereich Familie
Biberstraße 11
1010 Wien
Tel. 0676/6602161
sissywalch@gmx.at



Claudia Reske
Imago Facilitator*
Feldenkrais & Stimmentwicklung
Staudingerg.14/17, 1200 Wien
Tel.0688/8153147
ClaudiaReske@gmx.de
www.feldenkrais-studio.at



DI Thomas Mitterstöger
Imago Professional Facilitator
Regional- und Landentwicklung
Tannengasse 9/4
1150 Wien
Tel. 0676/6422867
thomas.mitterstoeger@tele2.at



Martin Rotter
Imago Professional Facilitator*
Coaching, Training
Geblergasse 114
1170 Wien
Tel. 0664/8394365
imago-coaching@gmx.at



Christian Killinger, MBA, BSc
Imago Professional Facilitator*
Lebens- und Sozialberatung
Rasumofskygasse 32/3
1030 Wien
Tel. 0650/3678908
office@lebensfroh.at



Martin Steixner, MSc
Imago Professional Facilitator
Coaching & Beratung
Josef Gangl Gasse 30
1130 Wien
Tel. 0676/5515233
tripoxner@me.com



Lua Engelbrecht
Imago Professional Facilitator
Einzelsetting, Workshops Tanz & Imago
Pier 15, Sparkassaplatz 3
1150 Wien
Tel. 0650/3626868
www.luavirtual.at



Mag. Ernst Moispöntner
Imago Professional Facilitator
Coaching & Management
Sky Office Vienna
Höchstädtplatz 4/26.6, 1200 Wien
Tel. 0664/2136674
moispöntner@drei.at

Imago Professional Facilitator



Verena Moispöntner
Imago Professional Facilitator
Lebens- und Sozialberatung
Höchstädtplatz 4/26.6
1200 Wien
Tel. 0664/9258482
moispöntner@yahoo.de



Christine Floyd
Imago Professional Facilitator*
Arbeitsbereich Jugendliche im Beruf
Sandrockgasse 61, 1210 Wien
Tel. 0699/15054718
defloyd@gmx.at
www.fotostudiofloyd.at



David Floyd
Imago Professional Facilitator*
Neue Berufsorientierung innerhalb
der International Community
Sandrockgasse 61, 1210 Wien
Tel. 0699/10013026
defloyd@gmx.at
www.fotostudiofloyd.at



Margit Schröer
Imago Professional Facilitator
Arbeitsbereich Familien
Schrickgasse 22/6, 1220 Wien
Tel. 0676/5394017
margit.schroerer@gmx.at
www.ichundwir.at/margit



DSA Gabriele Gruber
Imago Professional Facilitator*
Dipl. Sozialarbeiterin,
Familien- und Einzelberatung im
Bezirk Mistelbach
Tel. 0676/7840463
gabi-gruber@aon.at



Monika Lewitsch, MA, MMc
Imago Professional Facilitator*
Unternehmens- & Organisationsentwicklung
Franz-Mair-Straße 47/42
2232 Deutsch-Wagram
Tel. 0699/10336326
monika.lewitsch@re-consult.at
www.re-consult.at



Dipl.-Päd. Karl Rotter, MA, MMc
Imago Professional Facilitator*
Unternehmens- & Organisationsentwicklung
Franz-Mair-Straße 47/42
2232 Deutsch-Wagram
Tel. 0650/8702511
karl.rotter@re-consult.at
www.re-consult.at



Gerhild Tscherne
Imago Professional Facilitator
Familien, Eltern, Paare, Einzelpersonen
Franz Bilkogasse 9F
2352 Gumpoldskirchen
Tel. 0680/12907474
gerhild.tscherne@gmx.at
www.dialogberatung.at



Peter Emanuel Koci
Imago Professional Facilitator
Innerbetriebliche Personal- und
Prozessentwicklung
Hauptstraße 73, 2392 Sulz im Wienerwald
Tel. 0664/2358716
peemko@drei.at



Sonja Kroneis
Imago Professional Facilitator
Natural Horsemanship
Hauptstraße 73, 2392 Sulz im Wienerwald
Tel. 0676/7194456
sonja.kroneis@drei.at
www.sonjakroneis.at



Birgit Hold
Imago Professional Facilitator
Gesundheitsvorsorge
Michael Moserstraße 36, 2843 Weigelsdorf
Tel. 0664/9430412
birgit.hold@institut-lamano.at
www.institut-lamano.at



Peter Hold
Imago Professional Facilitator
Innerbetriebliche Personalorganisation
Michael Moserstraße 36, 2843 Weigelsdorf
Tel. 0664/4943480
peter.hold@institut-lamano.at
www.institut-lamano.at



Barbara Kratochwil
Imago Professional Facilitator
Mediation und Konfliktbegleitung
Neustift 25/3
3123 Obritzberg
Tel. 0676/6627173
barbara_kratochwil@yahoo.de



Mag. Charlotte Stöger
Imago Professional Facilitator*
Arbeitsbereich Schule
Frauenhofen 56
3580 Frauenhofen
Tel. 02982/20596
charlotte.stoeger@schule.at



Dominik Herout
Imago Professional Facilitator*
Kleinotten 9
3910 Zwettl
Tel. 0660/1611959
herout@gmx.at
www.nawalo.at



Mag. Luzia Marchsteiner
Imago Professional Facilitator*
Prozessbegleitung für Gruppen & Einzel
Kleinotten 93910 Zwettl
Tel. 0664/73541090
luzia.marchsteiner@gmx.at
www.namalo.at



Mag. Dr. Stefan Gatt
Imago Professional Facilitator, Imago
Workshop Presenter & Educator
Arbeitsbereich Wirtschaft
Tummelplatz 15, 4020 Linz
Tel. 0664/2105095
office@challengeoflove.at
www.challengeoflove.at



Paula Wintereder
Imago Professional Facilitator
Paarbegleitung, Erziehung & Familien
Am Kreuzberg 12
4724 Neukirchen a. Walde
Tel. 0664/3858343
paula.wintereder@dioezese-linz.at



Gerhild Ebner, MSc
Imago Professional Facilitator
Lebens- und Sozialberatung
Münzgrabenstrasse 27, 8010 Graz
Tel. 0676/3477660
praxis@gerhildebner.at
www.gerhildebner.at



Mag. Peter Davies
Imago Professional Facilitator
Management & Wirtschaft
Weinberggasse 15
7091 Breitenbrunn
Tel. 0664/4253793
peter.davies@gmx.at

Imago Professional Facilitator



Gerwin Hoppe
Imago Professional Facilitator*
Einzel-, Paararbeit, Familienberatung
Dr. Primus-Lessiak-Weg 37
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. 0680/3037653
kontakt@seelenbad.at
www.seelenbad.at



Mag.ª Monika Kopp-Gotownik
Imago Professional Facilitator
Arbeitsbereich Familien
Akazienhofstrasse 61/1
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. 0664/2829099
office@imagokopp.at
www.imagokopp.at



**Dipl.-Lebensberaterin
Ulrike Wiegner**
Imago Professional Facilitator*
Prozessorientierte Beratung für
Einzelne, Familien und Gruppen
Romstraße 6, 39031 Bruneck
Tel. +39/03455/888771
beratung@wiegner.eu
www.beratung.wiegner.eu/

THE SPIRIT OF IMAGO

TEXT: Martin Rotter

Die Imagotage sind ein jährlich stattfindendes Treffen, das von der Imago Gesellschaft Österreich initiiert und gestaltet wird. Das Organisationsteam, bestehend aus Sabine Bösel, Susanne Fabiankovits, Hans Giffey und Marco Simonis, haben ein abwechslungsreiches und spannendes Programm „auf die Beine gestellt“.

Tammy Nelson (USA) sprach über Untreue in Beziehungen. Die Expertin gab Tipps wie TherapeutInnen betroffene Paare in der Krise unterstützen. Am Nachmittag spannte Andreas Amman einen Bogen zwischen IMAGO und Gruppendynamik. Es war wie ein Beziehungstanz zwischen den beiden Methoden, bei dem es nicht um Konkurrenz, sondern um die Verbindung ging. Beim Cocktailempfang am Freitagabend wurden die neuen Mitglieder begrüßt und die zertifizierten TherapeutInnen und Facilitator geehrt. Es war ein besonderer Abend mit viel Gefühl und Lebensfreude.

Zwischenspiele

Traditionell stand am Samstagmorgen Nordic Walking und erstmals auch, unter der Anleitung von Claudia Reske, Feldenkrais am Programm.

Am Samstag haben uns Bob Patterson und Sulaiman Nuredin (USA) unter dem Titel „Relational Mind of Men“ einen Einblick in Ihre Arbeit mit Männergruppen gegeben. Anschließend wurden wir von Lea Simone Bogner und Lua Virtual in die Welt der Musik und des Tanzes entführt. Nach dem Vortrag und einer Live-Demo wurden alle Teil



einer „Art Performance“. Ein wunderschöner Moment mit Tanz und Gesang, in dem die Verbundenheit der Imago-Community sicht- und hörbar wurde.

Eine ganz andere Seite bei der Arbeit mit Paaren beleuchtete der Rechtsanwalt Helmut Kunz. Unter dem Titel „Die einvernehmliche Scheidung – formelle und materielle Voraussetzungen“ gab es Informationen und Tipps zur gültigen Rechtslage bei Streitigkeiten.

Workshops

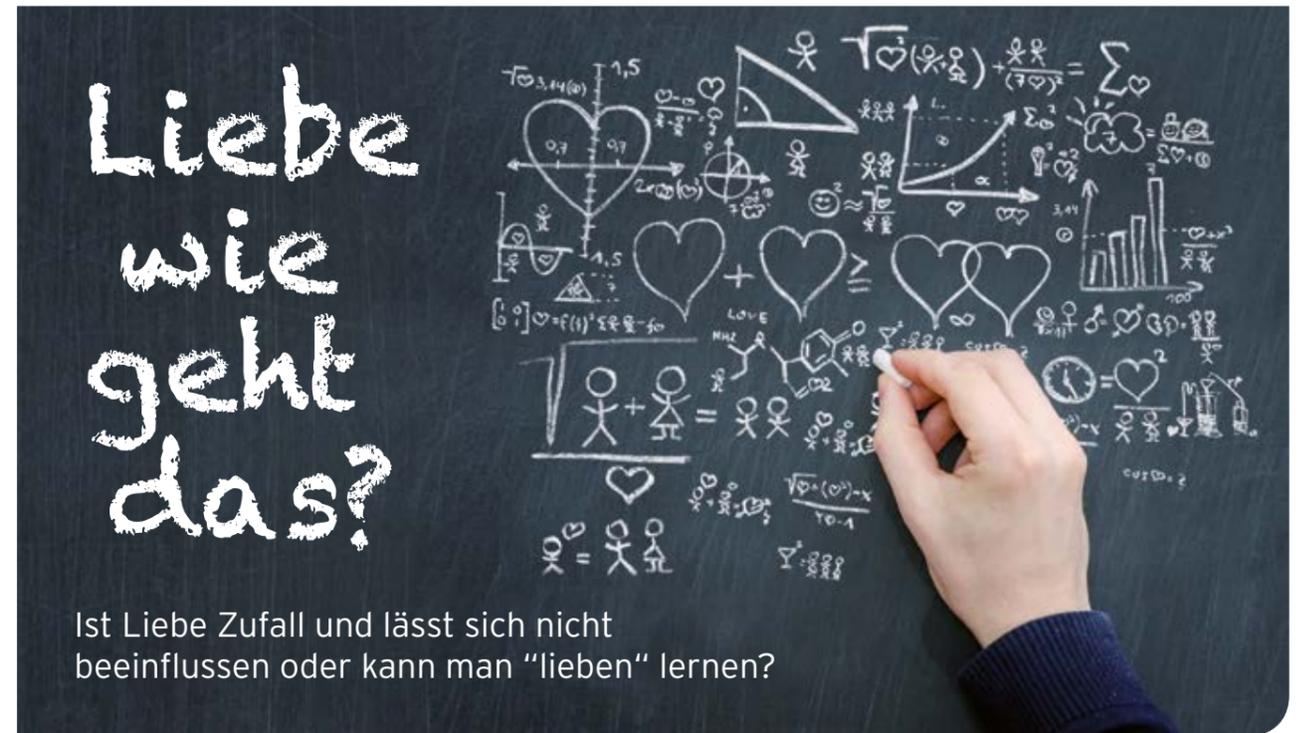
Am Samstagnachmittag hatten die TeilnehmerInnen die Qual der Wahl, mit Irene und Andreas Christen mit der „Kraft der Rituale“ neue Partner-Verbindung zu schaffen, mit Christoph Koder in die „Paararbeit – aufgestellt“ zu gehen, mit Bob Patterson und Sulaiman Nuredin die Welt der „Arbeit mit Männern“ zu erleben oder gemeinsam mit Lea und Lua sich „künstlerisch“ zu entwickeln. Die Entscheidung war eine Herausforderung. Dafür fiel es umso leichter bei der „Spirit of Imago Party“ un-

ter dem Motto: „Frisch saftig steirisch“, in Party-Stimmung zu kommen. Vom Dirndl über die Lederhose bis zum „Echten Steirer vom Retter“ gab es vieles zu sehen.

Die Vorträge am Sonntag begann Phillip Streit, der „Science Buster der positiven Psychologie“, mit dem Titel: „Neueste Erkenntnisse aus der Gehirnforschung“. Selbst verfasste Gedichte leiteten den Beitrag von Michael Lehofer zum Thema „Liebe“ ein. Er zeichnete ein Konstrukt verschiedener Gefühle und wie die Liebe sichtbar wird und wahrnehmbar ist. Das Closing der Imago Tage wurde von Hedy und Yumi Schleifer geleitet. Die beiden haben uns auf ihre Imago Reise mitgenommen und mit uns Momente der Berührungsangst, der Freude und des Abenteuers geteilt. Hedy und Yumi, Harville und Helen, ... und wir können die Menschen verbinden und die Welt verändern.

Die nächsten Imago Tage werden an folgendem Termin stattfinden.

Vorprogramm 12. – 14.5.2015, Wien
Imago Tage 15. – 17.5.2015, Hotel Retter



Ist Liebe Zufall und lässt sich nicht beeinflussen oder kann man „lieben“ lernen?

TEXT: Klaus Brehm

Was ist das Geheimnis einer gelingenden Beziehung? Ist es das „Mysterium der Liebe“, eine unerklärliche Verbundenheit, die zwei Menschen spüren lässt, dass sie für immer zusammengehören? Oder sollten wir uns vielmehr auf eine Vernunfthege einstellen, wie es der deutsche Familientherapeut Arnold Retzer vorschlägt? Wenn wir nicht zu viel erwarten, dann können wir auch nicht enttäuscht werden!

Die Imagotheorie unterscheidet zunächst einmal das „Verliebt sein“ und Liebe. Wenn wir uns verlieben, dann beruht diese Anziehung auf den unbewussten Erinnerungsspuren unserer Kindheit. Das führt unweigerlich in die Beziehungsphase des Machtkampfes. In diesem meist anstrengenden und aufregenden Abschnitt gilt es, zwei Herausforderungen zu bewältigen. Zum einen die Klärung der unbewussten Konfliktursachen, und zum anderen die Gestaltung eines positiven Miteinanders, das nicht auf projektiver Verklärung beruht.

Diese erklärende Beziehungs-Illusion entsteht dann, wenn wir uns selbst nicht gut kennen und ein Bild unseres Partners/unserer Partnerin aufrechterhalten wollen, das mit dem Motiven und Gefühlen des Gegenübers wenig bis nichts zu tun hat. Um das zu ändern ist es notwendig, sich selbst und dem Partner/der Partnerin offen, ehrlich und

wertschätzend zu begegnen. Das führt dann dazu, dass gegenseitiges Vertrauen wächst und die Ausschüttung des Hormons Oxytocin ein Gefühl der Liebe, des Vertrauens und der Verbundenheit entstehen lässt.

Barbara Fredrickson, Professorin an der Universität North Carolina und ausgewiesene Spezialistin für positive Emotionen, glaubt aufgrund ihrer Forschungen, dass drei bewusst gestaltbare Ereignisse wesentlich dazu beitragen, „Liebe“ füreinander zu empfinden.

- Partner teilen ihre positiven Emotionen miteinander, indem sie sich wechselseitig in dieser Emotion spiegeln. Beide bringen sich sozusagen in eine Positivspirale, indem sie angenehme Gefühle des anderen verstärken und dadurch selbst in ein positives Gefühl kommen.
- Beide erreichen eine Synchronie auf der Verhaltens- und der biologischen Ebene. Dabei ist es wichtig, die Gesten und Bewegungen des anderen zu spiegeln, wofür zum Beispiel gemeinsames Tanzen eine wunderbare Gelegenheit ist.
- Die Beziehung zueinander ist von gegenseitiger Fürsorge motiviert, und beide spiegeln die wechselseitigen Impulse, füreinander zu sorgen.

Fredrickson nennt dieses Trio „Positivresonanz“, und aufgrund ihrer Untersuchungen geht sie davon aus, dass die bewusste Anwendung dieser Prinzipien zu einem tiefen Gefühl der Verbundenheit und Liebe führt. In der Kombination mit der konsequenten Anwendung von Imago Dialogen muss erfüllende Liebe also kein Mysterium mehr sein, sondern liegt mehr und mehr in der Verantwortung wirklich erwachsener Beziehungen.

WIE LIEBE GELINGEN KANN

- Spiegeln und verstärken Sie die positiven Gefühle ihres Partners/Ihre Partnerin
- Spiegeln Sie empathisch Gesten, Worte und Verhaltensweisen
- Sorgen Sie füreinander und spiegeln Sie sich gegenseitig diese Fürsorge

EIN WAGEMUTIGES BEZIEHUNGSEXPERIMENT

TEXT: Rahel und Karl Heinz Jüttner

Gegensätze ziehen sich an

Es sind Umstände, wie sie gegensätzlicher kaum sein könnten, als sich Rahel und Heinz kennenlernen. Er 39, frisch geschiedener Vater zweier pubertierender Mädchen; auf dem Land aufgewachsen, Atheist. Sie 27, Großstadt-Single, sehr christlich-konservativ aufgewachsen, auf spiritueller Suche. Sie lernen sich in der Arbeit kennen – schon bald funkt es gewaltig.

Heinz: Ich hatte solch eine Enttäuschung erlebt durch meine Scheidung. Nie hätte ich geglaubt, zu einer Frau wieder solch ein Vertrauen haben zu können wie zu Rahel.

Rahel: Als Single hatte ich etliche Beziehungsangebote. Doch das, was ich suchte, begegnete mir erst mit Heinz. Seine warmherzige, offene und kommunikative Art eroberte mein Herz im Sturm.

Herausfordernde Umstände

Kurz danach erkrankt Rahel heftig und lange. Die Liebe der Beiden wird dadurch immer wieder auf die Probe gestellt; die unterschiedlichen Lebensumstände machen es nicht leichter.

Heinz flieht immer wieder in seine ländliche Umgebung, ist für Rahel emotional nicht verfügbar. Er entscheidet sich, den gemeinsamen Wohnsitz in der Großstadt aufzugeben und in die Nähe seiner Kinder zu ziehen.

Heinz: Ich liebte Rahel nach wie vor sehr. Die vielen Unterschiede zwischen ihr und mir und die schwierigen Begleitumstände hatten mich jedoch so weit zermürbt, dass ich nicht mehr geglaubt hatte, dass wir es miteinander zufriedenstellend hinkommen könnten.

Rahel: Die körperliche und psychische Erschöpfung brachten mich an den Rand meiner Kräfte. Ich fühlte mich von Heinz im Stich gelassen, wenn er jedes Wochenende aufs Land fuhr und mich krank zurück ließ. Gleichzeitig hatte ich das Gefühl, dass ich ihn mit meinem Enttäuscht-Sein vertrieb.

Die Beziehung bekommt Risse und Spalten, die sich nach Rahels Gesundung zwar wieder etwas schließen, aber nicht ganz zuheilen. Dennoch wagen sie den Schritt in die Ehe. Der gemeinsame Hausbau erweist sich als Spiegel der permanenten Machtkämpfe.

Heinz verweigert sich einer Paartherapie mit der Begründung: „Das bringt uns nichts und wir müssen es selber hinkriegen“.

Tanz auf dem Vulkan

Rahel wird in dieser Ehe sehr mit einer Kindheitsverletzung konfrontiert: Dem Gefühl, nie zu genügen. Sie kann Heinz' Wunsch nach einer sehr vitalen, sportlichen Partnerin nicht erfüllen. Heinz wiederum kann Rahel nicht die emotionale Un-

terstützung geben, die sie sucht. Auf einer tiefen Ebene ist immer noch diese starke Zuneigung da, doch die alltäglichen Frustrationen führen zu häufigen Konflikten. Dennoch wollen sie beieinander bleiben. Inspiriert durch den Beziehungsentwurf der Polyamorie entscheiden sich Rahel und Heinz gemeinsam dafür, sich auf eine verbindliche Liebesbeziehung mit einem weiteren Partner einzulassen.

Spannkraft. Bevor sich das Thema Eifersucht stellte, war seine andere Beziehung auch schon zu Ende.

Heinz: In der Trauer über die verlorene Beziehung war ich einfach froh, dass Rahel weiterhin für mich da war. Dieses Erleben hat uns einander wieder näher gebracht. Rahel und Heinz lernen Thomas (* Name geändert) kennen.

Heinz: Ich werde nie vergessen, wie Rahel und Thomas sich bei ihrer ersten Begegnung in die Augen geschaut haben. Dieses Gefühl, dass da etwas auf mich zukommt, wandelte sich bald in Angst, Rahel zu verlieren.

Rahel: Von Anfang an war diese große Anziehung da zwischen Thomas und mir. In den 15 Jahren mit Heinz war ein anderer Mann für mich nie wirklich ein Thema. Doch nun hatten wir eine Tür geöffnet. Es tat so gut, wieder als starke Frau wahrgenommen und herausgefordert zu werden. Das Verliebt-Sein bescherte mir eine Vitalität, die ich lange vermisst hatte.

Während Rahel zusehends aufblüht, wird sich Heinz schlagartig seiner Defizite in der Beziehung zu Rahel bewusst. Lange Zeit hatte er seine eigenen Verletzungen durch vermeintliche Stärke gegenüber Rahel kaschiert. Doch nun, da seine Frau ihr Herz für einen anderen öffnet, fühlt er sich schwach und verletzt. Es gibt ein Gespräch zu Dritt. Rahel und Thomas sind betroffen und reagieren mit Zurückhaltung.

Rahel: Ich fühlte mich wie Odysseus, der bei seiner Irrfahrt die betörenden Gesänge der Sirenen hören wollte. Und sich gleichzeitig an den Masten seines Schiffes binden ließ, um auf Kurs zu bleiben. Mit dem Unterschied, dass ich mich selbst versuchte festzubinden. Durch Thomas brach urplötzlich eine so große Sehnsucht nach Leben an die Oberfläche. Ich hatte Angst, mich selbst aufs Neue zu verlieren, wenn ich die Perspektive auf eine Beziehung mit Thomas aufgebe – und wollte doch Heinz nicht wehtun, unsere Ehe nicht zerbrechen.

Heinz: Es war eine ungeheure Zerreißprobe. Wir verloren beide stark an Gewicht, wälzten uns nachts schlaflos hin und her. Wir warfen uns die aufgetauten Verletzungen von Jahren an den Kopf, im nächsten Moment lagen wir uns weinend in den Armen. Mehrmals war ich nahe dran, alles hinzuschmeißen.

Wendepunkt mit Imago

Am Tiefpunkt angelangt, liest Rahel das Buch „So viel Liebe wie Du brauchst“ von Harville Hendrix. Vielleicht kann Imago helfen? Die schlüssige Beziehungstheorie in Verbindung mit einer praxistauglichen Methode fesseln Rahel. Sie will das versuchen.

Heinz: Mitten in einem Streit, als ich meine tiefste Verzweiflung herausschreie, hört Rahel plötzlich auf, mit mir zu kämpfen und spiegelt mich. Ich spüre, dass sie bei mir ist, Tränen laufen uns übers Gesicht. Etwas Neues passiert. Dadurch ermutigt, gehen wir zu einer Imago-Therapeutin.

Rahel: In der ersten Imago-Paartherapie-sitzung fühle ich mich etwas eingeeignet durch die vorgegebene Struktur. Erst im Nachhinein merke ich, wie sehr der Moment nachwirkt, als Heinz mir sagt: „Du bist nicht nur meine Frau. Du bist auch mein bester Freund.“ Sein Blick, seine Stimme, seine Worte rühren etwas tief in mir an. Ich entscheide mich neu für Heinz. Thomas, der die ganze Zeit abgewartet hat, akzeptiert den Abschied, auch wenn ihm Verlassenheitsgefühle zu schaffen machen.

Heinz: Schon in unserem ersten Imago-Dialog erlebe ich eine Verbindung zu Rahel wie schon lange nicht mehr.

Rahel & Heinz: Im Ringen um unseren Weg dialogisieren wir sehr oft. Wir muten uns einander zu wie nie zuvor. Die Imago-Dialoge fordern uns heraus und geben uns gleichzeitig Hoffnung, weil sie so unmittelbar wirken.

Dennoch ist es ein langer Prozess. Rahel hat Thomas sehr lieb gewonnen und braucht viel Zeit, bis sie sich auch innerlich wieder lösen kann. Für Heinz ist es eine große Herausforderung, ihr diese Zeit zu geben.

Die alten Wunden beginnen schließlich zu heilen. Heinz erlebt, von Rahel gesehen zu werden und mehr eingebunden zu sein in das partnerschaftliche Leben. Rahel erfährt mehr Annahme durch Heinz und kann sich an seiner Seite besser entspannen. Rückschläge bleiben nicht aus. Jedoch können Rahel und Heinz sich im Dialog immer wieder auffangen.

Überzeugt von der Methode entscheiden sich beide, an der Imago-Therapieausbildung teilzunehmen – Heinz als Partner.

Polyamorie – was ist das?

Es bedeutet, mehr als eine vertrauensvolle Liebesbeziehung zur gleichen Zeit zu führen mit vollem Wissen und Einverständnis der beteiligten Partner.

In Abgrenzung zu anderen nicht monogamen Beziehungsstilen ist Polyamorie bestrebt um:

1. Ehrlichkeit/ Transparenz (Poly ist nicht „Betrügen“)
2. Gleichberechtigung/Konsens (Poly ist nicht patriarchale Polygamie)
3. Langfristige Orientierung (Poly ist nicht „Swinging“)

Heinz: Zunächst mal schien der Gedanke sehr entlastend, noch einen anderen Menschen zu haben, der meine Interessen mit mir teilt. Und dass es da noch jemanden geben könnte, der für Rahel da ist. Ich hatte keinerlei Sorge, dass dies nicht funktionieren könnte.

Heinz verliebt sich. Er erlebt Gefühle von Leichtigkeit, die er in der Partnerschaft mit Rahel schon lange nicht mehr hatte. Sein Glück scheint ihm zu bestätigen, dass der Weg der richtige ist.

Rahel: Nachdem es mich all die Jahre so belastet hatte, dass Heinz an meiner Seite trotz all meiner Bemühungen zunehmend unglücklich war, spürte ich zunächst nur Erleichterung, ihn so froh zu erleben. Auch für mich hatte er wieder mehr Liebe und



Imagotherapeuten stellen sich vor

Mag. Maria Zima

Psychotherapeutische Praxis
1130 Wien, Altgasse 3/1
2531 Gaaden, Skodagasse 11
therapie@mariazima.com
www.mariazima.com

Ich bin 1969 als liebes Kind schwieriger Eltern geboren, lebe mit meinem Partner in einer Patchwork-Familie, habe zwei Kinder und bin mit Leib und Seele Psychotherapeutin.

Imago bedeutet für mich persönlich jeden Tag ein Stückchen über mich hinaus zu wachsen und heiler zu werden mithilfe meines Partners, mit dem ich eine geglückte Beziehung lebe und meiner lieben Kinder, die die Welt anders sehen als ich. Mich auf diese unterschiedlichen Welten einzulassen, ist meine tägliche Herausforderung.

Mein Berufsfeld, in dem ich Imago anwende: ist in meiner privaten Praxis. Dort begleite ich Einzelpersonen, Paare, aber auch erwachsene Geschwister, Eltern mit ihren (erwachsenen) Kindern und Gruppen. Oft verbinde ich auch Elemente von Imago und Traumatherapie.

Das besondere an Imago: Ist das Magische, Unerklärliche, das zwischen Menschen entsteht, wenn sie einander plötzlich erkennen. Imago ist keine Technik, sondern vielmehr eine innere Haltung des Therapeuten, der Wachstum und Heilung des Klienten fördert durch seine Haltung von Erkenntnis, Liebe, Dankbarkeit und Demut.



TRAUMATHERAPIE & IMAGO

TEXT: Maria Zima

Die Traumatherapie, die ich anwende, nennt sich Somatic Experiencing (SE) und ist ein körperzentrierter Weg zur Bewältigung von Schock und Trauma. Auf den ersten Blick könnte man sagen, dass Paartherapie und Traumatherapie nur weit entfernte Anknüpfungspunkte haben. Doch das stimmt so nicht ganz. Nachdem viele Paare in die Praxen der Paartherapeuten kommen und einer oder beide Partner Trauma erlebt haben, liegt der Schluss nahe, dass es sinnvoll wäre, Traumabehandlungselemente in die Paarbegeleitung zu integrieren.

Wieso kommen Traumata in der Paartherapie zum Vorschein?

Ein Erlebnis wird dann zum Trauma, wenn es für uns unbewältigbar ist, weil wir nicht erfolgreich kämpfen oder fliehen können und dadurch in einen Zustand der Immobilität geraten. Dabei verspüren wir einerseits Gefühle von Todesangst und tiefer Einsamkeit, andererseits verbleibt das Trauma auch zu einem Teil in unserem Nervensystem. Trauma schneidet uns von uns selbst und von unseren Mitmenschen ab. Auch die Ideen, die wir über Mitmenschen oder die Welt per se entwickelt haben, verändern sich. Nachdem es in der Imagotherapie darum geht, Menschen miteinander in Verbindung zu bringen, und ein Mensch nur dann mit einem anderen in Verbindung gehen kann, wenn er mit sich selbst verbunden ist, wird Trauma unweigerlich zum Vorschein kommen.

Ist es überhaupt möglich, Traumatherapie in die Paartherapie zu integrieren? Die Imagotherapie und SE haben eine Reihe an parallelen Elementen. Beide Methoden sind als innere Haltungen zu sehen, die einander ähneln. Achtsamkeit, Wertschätzung, liebevolles Dasein, Langsamkeit und sich auf die Klienten einzuschwingen sind einige bedeutende Elemente, die auf das Zentralnervensystem Einfluss nehmen und dadurch ermöglichen, dass Klienten mit sich und dadurch mit dem Partner in Verbindung gebracht werden.

Was Traumatherapie von Imago unterscheidet, ist, dass das Trauma sowohl auf der psychischen als auch auf der physischen Ebene aufgearbeitet wird: Die biologische Selbstregulation wird wieder in Gang gebracht, indem die Orientierungsreaktion, die stattgefundenen Kampf- und Fluchtreaktionen, die Abwehrreaktion und die eigene Grenze wieder hergestellt werden.

Traumatherapie und Imago – eine wertvolle Verbindung! Ich wende diese Kombination sehr erfolgreich an und bin überzeugt davon, dass sie in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird.

MUT ZUR GENERATIONENARBEIT



TEXT: Iris Bohrn Reinhardt

Ein Freitag im August um 9 Uhr: Die Linzer Psychotherapeutin Marianne Kunz stimmt meine Mutter und mich auf die bevorstehende, von Roland und Sabine Bösel entwickelte Generationenarbeit ein. In dieser geschützten Atmosphäre möchten wir Positives wie auch Belastendes in unserer Beziehung besprechen. Bis Samstagmittag wird Marianne unseren intensiven Austausch in einem sicheren Rahmen begleiten.

Klären schafft Verbindung

Ausgelöst durch den Tod meines Vaters habe ich den großen Wunsch, unsere Beziehung emotional zu entrümpeln und neue achtsame Umgangsformen zu gestalten. Ich freue mich, als meine Mutter im Alter von 79 Jahren meine Einladung zur Generationenarbeit annimmt.

Eines meiner Ziele ist es, zu beraten, wie und wie oft wir gemeinsam Zeit verbringen werden, sodass wir uns beide wohlfühlen. Mariannes einfühlsame Unterstützung ermöglicht uns, schmerzhaftes Missverständnis aufzuklären und alte Kränkungen zu verzeihen. Für die offene Haltung meiner Mutter, in unsere Vergangenheit zu schauen, bin ich sehr dankbar.

Unterschiede gelten lassen

Eingebettet in eine Fülle von Wertschätzung füreinander, gelingt es uns, einen liebevollen Zugang zur Wirklichkeit des anderen zu finden, sodass wir uns in Zukunft entspannt „an einem Ort jenseits von richtig und falsch“ treffen können. Das bestätigt auch meine Mutter – „sie sei sich bewusst geworden, dass unsere Erinnerungen unterschiedlich sind“. Heute – ein halbes Jahr später – hält die durch unsere Beziehungsarbeit entstandene Verbundenheit fühlbar an.

Meine Erfahrung ist, dass für konstruktive Auseinandersetzung mit vielen familiären Themen im Alltag die Gelegenheit und Ruhe fehlt. Daher meine Ermutigung, sich mit professionell begleiteter Dialogarbeit über die „Generationenbrücke“ zu wagen! Auf Entdeckungsreise in das Land der Mutter, des Vaters, der Tochter oder des Sohnes!



Imagofacilitator stellen sich vor

Iris Bohrn Reinhardt

Hernstorferstraße 27/62, 1140 Wien
Tel. +43 664 52 048 52

bohrnberatung@aon.at
www.bohrnberatung.at

Ich gehe seit 1991 mit meinem perfekten „Imago-Match-Mann“ und seit 1994 und 1997 mit unseren wunderbaren Kindern durchs Leben. Akademische Fachkauffrau für Tourismus und Freizeitwissenschaften, Lebens- und Sozialberaterin, SAFE (Sichere Ausbildung für Eltern) Mentorin, Counseling in English.

Imago bedeutet für mich persönlich mein Weg vom Glauben, meinen Traummann gefunden zu haben zu meiner Traumpartnerschaft. Zu würdigen, wenn ich meine Eltern in mir entdecke. Mit einem liebevollen Blick auf meinen Beitrag zu schauen, wenn sich eine Situation verhakelt. Mich in Konflikten durch den Imago-Dialog sicher zu fühlen.

Mein Berufsfeld, in dem ich Imago anwende: sind Jugendliche, die mir besonders am Herzen liegen. Mit IMAGO gelingen mir erfolgreiche Moderationen an Schulen. Sehr gerne begleite ich Familien in unterschiedlichen Konstellationen (werdende Eltern, Adoptiv- und Pflegeeltern, Patchworksysteme) und Angehörige von Depressionspatienten.

Das besondere an Imago: ist für mich, mit Klienten eine wertschätzende Haltung zu erarbeiten: alle Wahrheiten – sowohl eigene, als auch die der anderen – gleichwertig gelten zu lassen. So entsteht ein verbindendes „Hier bin ich. Wer bist du? Erzähl mir mehr!“

AUF DIE ZUTATEN KOMMT ES AN!



Auf der Suche nach Erfolgsrezepten für die Liebe

TEXT: Christian Killinger

Vorgeschichte

Es ist ein wunderschöner Frühlingsabend. Der Straßenverkehr läuft flüssig, und im Autoradio fragt Elton John gerade, ob wir heute Abend die Liebe fühlen können. Alles wäre perfekt für einen Abend voller Romantik. Wenn da nicht...

Ja, wenn da nicht schon länger diese Krise wäre. Franz hat schon vor dem Öffnen der Wohnungstüre Magengrummeln. Sicher wird er wieder vom stetig nörgelnden Drachen, wie er sie mittlerweile seinen Freunden gegenüber liebevoll bezeichnet, überfallen. „Die Socken liegen schon wieder nicht in der Wäschekiste“, „Wieso hast Du immer weniger Zeit für mich?“, „Übrigens – ist Dir aufgefallen, dass ich eine neue Haarfarbe habe?“, „und merk Dir endlich, der einzig richtige Weg, die Klopapierrolle aufzuhängen, ist mit dem Papier zur Wand!!!“

Der Abend endet ohne Liebe, ohne Nähe, ohne Reden und ohne Beziehung. Er verzichtet sich schweigend vor den Fernseher, heute ist ja ein wichtiges Spiel der deutschen Regionalliga Süd. Susi versteckt sich im Schlafzimmer beim WhatsAppen mit ihrer besten Freundin – schließlich muss sie Birgit erzählen, wie sehr sich Franz in den letzten Monaten verändert hat. ...und

von dem neuen Kollegen, der immer so nett lächelt und ganz bestimmt weiß, wie die Rolle zu hängen hat. Was? Sie kennen dieses Paar? Niemals – denn Ähnlichkeiten mit befreundeten Paaren sind nicht gewollt und mit Sicherheit ausgeschlossen.

Es geht auch anders

Nun sagen manche, es geht auch anders – aber wie, und wann und vor allem mit wem? Im Zuge meines Studiums „Psycho-soziale Beratung“ an der Sigmund Freud Universität machte ich mich, geprägt durch die Ausbildung zum Imago Professional Facilitator, und offen für alle wartenden Erkenntnisse, auf die Suche nach den „Erfolgsfaktoren von Langzeitbeziehungen“.

Theorie

Wie lautet nun das Kochrezept einer glücklichen Beziehung? Der Eintopf der wissenschaftlichen- und Ratgeber-Literatur war wie die Rezepte von Jamie Oliver – durchaus schmackhaft, aber 179 Zutaten für das 15-Minuten-Menü sind einfach nicht in jedem Haushalt vorhanden. Reden, aber nicht zerreden. Gemeinsame Ziele, aber bitte immer mit genügend Freiraum. ...und einfach liebevoll dem Partner helfen, mit seinen „alten“ Wunden fertig zu werden und für Heilung in der Partnerschaft zu

sorgen. Ein explosives Gefüge, wenn zwei so alte Verwundete aufeinandertreffen – und wenn die Lunte brennt, rückt Heilung schnell in weite Ferne!

Plan B

Nun musste also Plan B helfen: Mittels Interviews von betroffenen Langzeit-„Patienten“ einer zufriedenen und stabilen Beziehung sollte ein hausmannkosttaugliches Kochrezept gefunden werden. In dieser Phase kamen mir die Inhalte der Imago Professional Facilitator- Ausbildung sehr gut zur Hilfe, denn durch den theoretischen Hintergrund und das wertschätzende Zuhören und Spiegeln entwickelte sich mit den Interviewpartnern innerhalb kurzer Zeit eine beachtliche Gesprächstiefe und Offenheit.

Eintopf

Eines vorweg – dieser Eintopf schmeckt vorzüglich. ...doch nicht jeder kann ihn gleichartig kochen. Neben einigen Grundzutaten ist es nämlich ein sehr individuelles Rezept, welches durchwegs selbst angebaute und zubereitete Zutaten verwendet. Für den Geschmack trägt das Paar selbst die 200%-ige Verantwortung. Mathematisch schwer lösbar trägt somit jeder Partner 100% zum Gelingen bei.

Erkenntnisse

Was sind nun die genannten Grundzutaten, welche zu einem Erfolg beitragen:

Gemeinsame Werte und Unterschiede

Sehr große Übereinstimmung erreichten die gemeinsamen Grundwerte, sie bilden das Fundament. Lebensstil, Einstellungen, Kindererziehung etc. Diese Punkte streben nach Ähnlichkeit. Nicht zu verwechseln ist dies mit der Thematik der charakterlichen Unterschiede und des Stehens zur eigenen Meinung. Hier herrscht ein starker Trend dazu, dass diese Unterschiede als Salz in der Suppe angesehen werden.

Konfliktverhalten

Bei Langzeitbeziehungen zeigt sich eine starke Tendenz zu einem konstruktiven Konfliktverhalten. Dieses wird selbst gelebt, aber auch im Partner gesehen. Im Vordergrund steht das Finden einer gemeinsamen Lösung. Kann diese nicht oder noch nicht gefunden werden, hilft die Haltung, den Konfliktpunkt vorerst akzeptierend stehen zu lassen. „Manchmal löst es sich dann von selbst“ und wenn nicht, klopft er ohnehin wieder an die Türe. Eins sei noch zu erwähnen: Die reine Anzahl der Konflikte ist kein Indikator für eine bevorstehende Trennung. Entscheidend ist das „Wie“. Der Partner ist nicht der Feind, auch wenn sein inneres Land der Wirklichkeit gänzlich anders ist ... und ganz unter uns, auch harmonisüchtige Paare trennen sich manchmal.

Reden

Eng damit zusammen hängt die generelle Gesprächskultur in der Beziehung. Viele Personen sahen eine gute Gesprächsbasis als einen essentiellen Faktor für den Erfolg an. Durch die Gespräche entsteht Nähe, welche über kritische Phasen hinweg hilft. Weiters unterstützt dies das „am Laufenden bleiben“ in der Partnerschaft. Dem Partner zuhören, welche Probleme er hat, was er sich wünscht und wovon er träumt, seine Gefühle und Bedürfnisse zu erkunden, kann als Hauptfaktor gesehen werden. Also – Handy weg, Klappe zu und Ohren auf. Lernen Sie ihren Partner jeden Tag aufs Neue kennen.

Gemeinsame Ziele und Interessen

Das Ausmalen und Leben gemeinsamer Ziele und Vorstellungen hat einen wertvollen Effekt. Es hat die Kraft, die Beziehung aktiv zu verbessern, denn es lenkt die Gedanken auf eine gemeinsam erlebte Zukunft. Wenn dann noch der Partner unsere Pläne unterstützt und fördert, entsteht geballte Kraft. Zu erwähnen ist an dieser Stelle jedoch, dass nicht alle

Interessen aktiv geteilt werden müssen. Der Verschmelzungsgedanke scheint während der Verliebtheitsphase erstrebenswert, danach führen zwei harmonisierende individuelle Wege eher zum Ziel als ein gemeinsamer enger Trampelpfad. ...und ganz im Ernst: Susi soll ruhig mal Real:Bayern in der Stammkneipe ansehen, während Franz mit seinen Jungs im Kunstmuseum chillt – Wiedersehen macht bekanntlich Freude.

Weitere Themen

Weitere genannte Bereiche waren das Treffen gemeinsamer Entscheidungen, die Aufgabenteilung sowie die Sexualität. Bei diesen Punkten ließ sich jedoch keine Verallgemeinerung erkennen. Wenn's passt, dann passt's...und wenn's noch nicht passt?

Dann gibt es zwei gute Ideen:

1. „Schatz, mich bewegt gerade eine Gedanke...“. Einfach mal darüber in entspannter Atmosphäre reden. Auch über Sex – denn wer weiß, vielleicht möchte ja auch Susi mal die Missionarstellung ausprobieren, die Franz zufällig im Internet entdeckt hat, als er sich über Fernreisen informieren wollte.

2. Behandle deinen Partner so, wie wenn er schon so wäre, wie du ihn gerne hättest und bald wird er so sein, wie du es dir nie ausgemalt hast;-)!

Der richtige Partner

Ein interessanter Punkt aus Imagosicht war das Thema Partnerwahl. Es gibt eine Unzahl an Ideen und Theorien dazu, wie Partnerwahl stattfindet und wodurch diese geprägt ist. Warum dies so kompliziert ist, wurde auch in den Gesprächen deutlich, denn es ließ sich kein gemeinsames Muster erkennen. Eine Quintessenz zeigte sich jedoch – „Man spürt es einfach, wenn es passt“. Insofern bestätigt dies die Annahme, dass wir unbewusst genau den richtigen Partner für uns erkennen.

Liebe ist, was Du daraus machst!

Über Mich

Christian Killinger, MBA, MSc ist Dipl. Coach/Lebens- und Sozialberater und Imago Professional Facilitator (*) in 1030 Wien. Weitere Infos unter www.lebensfroh.at

Recipe for Love

Zutaten

- 50 g Respekt
- 150 g Kommunikation (wertschätzend)
- 100 g Akzeptanz (liebevoll)
- 3 gemeinsame Werte
- 2 Wirklichkeiten (möglichst unterschiedlich)
- 1 Prise Konflikte

Zubereitung

Nehmen Sie den Respekt und vermengen Sie ihn mit liebevoller Akzeptanz. Lassen Sie die Mischung langsam durch ein feines Sieb auf die gemeinsamen Werte rieseln. Achten Sie dabei sorgfältig darauf, dass jegliche Kritik im Sieb zurückbleibt. Evtl. müssen Sie diesen Vorgang mehrfach wiederholen! Würzen Sie die Mischung mit den Konflikten und akzeptieren Sie diese als Bestandteil. Lassen Sie diese Mischung unter ständig wechselnder Temperatur viele Jahre in den beiden bereitgestellten Wirklichkeiten liebevoll schmelzen. Während des Rührens hören Sie Ihrem Partner aufmerksam zu, wenn er über seine Probleme und Wünsche erzählt. Genießen Sie gemeinsam das Ergebnis. Voilà!



IMAGO WORKSHOPS

Die IMAGO Workshops für Paare oder Singles mit geprüften und zertifizierten Workshopleitern

In den Singles- oder Paar-Workshops hören Sie Vorträge, sehen Demonstrationen über neue Formen der Kommunikation, werden auf Fantasiereisen begleitet und erfahren, welche Auswirkungen Ihre persönliche Geschichte auf Ihre Beziehung hat. Und Sie lernen, was Sie tun können, um glücklich in Beziehung zu leben. Geprüfte und zertifizierte Workshopleiter garantieren Vertraulichkeit und Sicherheit in jedem original "So viel Liebe, wie du brauchst" Imago Workshop für Paare und dem Imago Workshop „Die Liebe, die du suchst“ für Singles.

IMAGO WEITERBILDUNG

IMAGO Weiterbildung für PsychotherapeutInnen, PsychologInnen und andere Berufsgruppen

Im Frühjahr 2015 beginnen die nächsten berufsbegleitenden Trainings zum zertifizierten Imago Paartherapeuten und zum zertifizierten Imago Professional Facilitator für die Anwendung von Imago in speziellen Berufsfeldern. Die Clinical Instruktoress Evelin und Klaus Brehm begleiten Sie bei Ihrem Weg der intensiven Integration von Imago in Ihr persönliches und berufliches Leben.

Informationen und Termine: www.imagoaustria.at

WORKSHOPTERMINE:

PAARWORKSHOPS

Dr. Sabine und Roland Bösel Tel. 01/402 17 00-10 www.boesels.at	221.-23.11.14	Reichenau/Rax
	16.-18.01.15	Reichenau/Rax
	06.-08.03.15	Reichenau/Rax
	24.-26.04.15	Reichenau/Rax
	19.-21.06.15	Reichenau/Rax

brehms+imago Evelin und Klaus Brehm Tel. 01/9426152 www.brehmsimago.eu	24.-26.10.14	Wien
	12.-14.12.14	Reichenau
	30.01.-01.02.15	Wien
	17.-19.04.15	Reichenau
26.-28.06.15	Wien	

Challenge of Love Mag. Elisabeth Gatt-Iro und Mag. Dr. Stefan Gatt Tel. 0664/1449746 www.challengeoflove.at	17.-19.10.14	Waxenberg bei Linz
	28.-30.11.14	Linz
	13.-15.03.15	Linz
	12.-14.06.15	Linz

Dr. Bettina Fraisl Tel. 0664/9175776 www.bettina-fraisl.at	17.-19. 10.14	Innsbruck
	23.-25. 01.15	Innsbruck
	20.-22. 03.15	Innsbruck
	29.-31. 05.15	Innsbruck

giffey-impulse für erfolgreiche Beziehungen Tel. 0699/10517949 www.giffey.at	28.-30.11.14	Linz
	06.-08.03.15	Linz
	04.-06.06.15	Linz

PAARWORKSHOPS

Mag. Erwin Jäggle Tel. 0676/4912459 www.myimago.at	08.-09.11.14	Wr. Neustadt
	28.02.-01.03.15	Wr. Neustadt
	30.-31.05.15	Wr. Neustadt

Cornelia und Peter Cubasch Tel. 0676/7572246 www.cubasch.com	26.-28.09.14	Wien
	14.-16.11.14	Vorarlberg
	29.-31.05.15	Wien

Zentrum Beziehungsarbeit Dr. Max Schallauer, Christine Schallauer Tel. 07234/83220 www.beziehungsarbeit.at	03.-05.10.14	Waxenberg bei Linz
	28.-30. 11.14	Waxenberg bei Linz
	06.-08. 02.15	Waxenberg bei Linz
	29.-31. 05.15	Waxenberg bei Linz

SINGLEWORKSHOPS

brehms+imago Tel. 01/9426152, brehmsimago.eu	17.-18.01.15	Wien
	10.-11.10.15	Wien

Cornelia und Peter Cubasch Tel. 0676/7572246 www.cubasch.com	23.-25.01.14	Linz
	17.-19.04.14	St.Arbogast, Vorarlberg
	09.-10.11.14	Wien

Mag. Erwin Jäggle Tel. 0676/4912459 www.myimago.at	28.-30.11.14	Wr. Neustadt
	13.-05.02.15	Wr. Neustadt
	05.-07.06.15	Wr. Neustadt